

# „Als Lehrer haben wir auch die Verantwortung“

**SCHULE** Jährlicher Alkoholpräventionstag an der Adolf-Reichwein-Schule durchgeführt/ Polizei dabei

**NEU-ANSPACH** (fei). Bereits zum achten Mal fand am Donnerstag der Alkoholpräventionstag an der Adolf-Reichwein-Schule in Neu-Anspach statt. In Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Jugendberatung und Suchthilfe Usingen, der Verkehrswacht und den Maltesern Usingen sollte allen Schülern des 11. Jahrgangs der verantwortungsvolle Konsum von Alkohol bewusst gemacht werden. Vor allem die Unfallgefahr beim alkoholisierten Autofahren wurde hierbei aufgezeigt.

Zum ersten Mal seit zwei Jahren war auch die Polizei Bad Homburg wieder involviert. Ilka Büchsel, Lehrerin und eine der Organisatoren der Veranstaltung, erklärt, wie wichtig die Polizei am Präventionstag ist: „Sie sind vor allem für rechtliche Fragen da. Wie reagiert man bei einer Polizeikontrolle? Was darf ich verweigern?“. Zudem zählte das Wort der Polizei bei den Schülern nun mal mehr als das der Eltern und Lehrer. „Es waren wieder neue Dinge dabei, sodass es ganz anders als vor drei Jahren war“, lobt Büchsel die abwechslungsreiche Polizeiarbeit.

Der 11. Jahrgangsstufe wurden je fünf Workshops angeboten, die sie in eingeteilten Gruppen zwischen 9 und 13 Uhr absolvieren durften. Darunter gehörten unter anderem die biologischen Aspekte des Alkoholkonsums, ein von den Maltesern durchgeführter Erste-Hilfe-Kurs und ein Überschlagssimulator, der seit einigen Jahren zu den Höhepunkten des Tages gehört. Veranstaltet wird dieser von der Firma Crash-Instructor. Darin können sich



**Tipps für den Ernstfall: Schüler üben das Entkommen nach einem Unfall** Foto: Feider

Schüler in ein an einem Drehgestell befestigtes Auto setzen, das dann im wahrsten Sinne des Wortes auf den Kopf gestellt wird. Mit Tipps der Mitarbeiter von Crash-Instructor sollen sie dann versuchen, sich aus dem überschlagenen Auto zu befreien – schon im nüchternen Zustand ist das keine leichte Aufgabe. Auch immer wieder von alkoholisierten Fahrern verursachte Autounfälle werden dabei angesprochen.

Zum ersten Mal wurde der Tag vor sieben Jahren von Schulleitungsmitglied Ilka Büchsel initiiert, die damals auf einer Kursfahrt in Polen schlechte Erfahrungen mit dem Alkoholkonsum einiger Schüler machte: „Die haben sich damals so betrunken, dass sie ins Krankenhaus mussten. Als Lehrer haben

auch wir die Verantwortung. Deshalb hatte ich die Idee, diese Veranstaltung durchzuführen.“ Als fast genauso schlimm wie das Betrinken empfand Büchsel damals die Sturheit der Schüler: „Die waren so uneinsichtig!“, erläutert sie und verweist auf das Ziel des Präventionstages: „Die Schüler müssen merken, dass sie sich selbst und auch andere in eine Riesengefahr bringen können.“

Beim Großteil der Schüler kommt der Tag gut an, wie die Bewertungen in den letzten Jahren zeigten. Dabei bewerteten über neunzig Prozent der Schüler den Tag mit „gut“ oder sogar „sehr gut“. Vor allem der andere Zugang zum Thema Alkohol durch Polizei und Verkehrswacht sei bei den Schülern erfolgreich, so Büchsel.